

Henle Baumaschinentechnik GmbH: Bewegende Geräte mit kraftvollem Biss

Sie sind zentnerschwer, bestehen aus dickwandigem Stahl und ohne sie ist der beste Bagger nichts wert: Erst durch Anbauteile wie Schaufel und Löffel können Baumaschinen mit kraftvollem Biss das Erdreich bewegen, Gräben ausheben oder Böschungen begradigen. Die Henle Baumaschinentechnik GmbH in Rammingen stellt in Kleinserien und Sonderanfertigungen das perfekte Gerät für jeden denkbaren Einsatz her.

Wer die massiven Metallteile sieht, kann sich kaum vorstellen, dass es sich bei ihnen um Verschleißteile handelt. Doch im täglichen Einsatz sind die Spezialteile für Baugeräte extremen physikalischen Wirkkräften ausgesetzt. „Dabei gibt es deutschlandweit regionale Unterschiede, denn in einigen Gegenden enthalten die Böden besonders abrasive Bestandteile wie Quarzsand, der eine extrem hohe Schleifwirkung besitzt und so den Stahl permanent angreift“, erklärt Geschäftsführer Gerhard Henle. Insofern müssen gerade Anbauteile regelmäßig instandgehalten werden. Hier

liegen auch die Anfänge des schwäbischen Stahlbaubetriebs, den Werner Henle als Reparatur- und Handelsunternehmen in den achtziger Jahren gründete und später um die Produktion von Baggerlöffeln erweiterte. Sein Sohn Gerhard Henle ist 1989 ins väterliche Unternehmen eingestiegen und seit 1995 leitet er dieses. Mit großem Erfolg. „Anfangs gab es nur fünf Beschäftigte. Mittlerweile ist die Mitarbeiterzahl auf 55 angestiegen – darunter vier Auszubildende, für die wir eigene eine Lernwerkstatt eingerichtet haben“, berichtet Ehefrau Gabi Henle.

Kompakte Alleskönner

Erst im Jahr 1971 brachte der japanische Baumaschinenhersteller Takeuchi den ersten sogenannten Kompaktbagger auf den Markt. Mittlerweile sind solche Mini-Bagger weltweit auf Baustellen nicht mehr wegzudenken. Die wendigen Raupenbagger können mit ihren Einsatzgewichten von 0,8 bis 12 Tonnen universell eingesetzt und relativ leicht transportiert werden. Allein in Deutschland sollen rund 100.000 Kompaktmaschinen unterschiedlichster Herkunft bei Tief- und Straßenbauarbeiten, beim Bau von Rohrleitungen oder bei Gebäudeentkernungen im Einsatz sein.

Baumaschinen Henle GmbH im Überblick:

- **55 Mitarbeiter**
- **Geschäftsführer:** Gerhard Henle
- **Produkte:** Tiefelöffel, Grabenräumlöffel, Gitterelöffel, Reißzähne, Roderechen, Schnellwechsler, Schwenkmotoren, Adapter, Anbauplatten, Verschleißteile, Hydraulikzylinder, Ersatzteile
- **Handelspartner:** combi wear parts (Verschleißschutzsysteme), Hardox (Stahlbleche), Metalogenia (Zähne, Zahn-Adapter-Systeme)



Auch baulich ist das Unternehmen gewachsen, das im vergangenen Jahr rund 7.500 Stück Baggerschaufeln und -löffel produzierte. Nachdem das Betriebsgelände sukzessive ausgebaut wurde, konnte 2013 eine komplett neue, 3.000 Quadratmeter große Halle in Betrieb genommen werden. In den mit moderner Umwelttechnik und einer 210 Kilowatt großen Photovoltaikanlage ausgestatteten Räumlichkeiten findet der Großteil der

Schnellwechselsysteme für Anbaugeräte

Fertigung statt. Zudem bieten großzügige Lagerkapazitäten Platz für das umfangreiche Sortiment aus Tiefelöffeln, Schaufeln, Reißzähnen, Greifern und Schnellwechselsystemen.

Rund 70 Prozent des Umsatzes macht das Unternehmen mit der Produktion von Anbaugeräten für die als Kompaktmaschinen bekannten Mini-Bagger. „Hier besitzen wir in Deutschland einen Marktanteil von 30 Prozent“, berichtet Gerhard Henle. Dabei gilt der deutsche Markt, der rund 90 Prozent des Absatzes von Henle-Produkten ausmacht, als besonders anspruchsvoll. Hier ist der Einsatz von Schnellwechselsystemen üblich, mit denen Anbaugeräte unkompliziert ausgetauscht werden können – etwa dann, wenn Baggerlöffel mit unterschiedlichen Breiten eingesetzt werden, um höchste Effizienz zu erreichen. „Heutzutage wird ein Großteil der Baugeräte von Händlern, Mietparks oder Baggerherstellern direkt für den Einsatz vermietet“, erläutert Gerhard Henle. „Diese bilden rund

90 Prozent unserer Kunden.“ Für sie bietet das Ramminger Unternehmen ein breites Spektrum an Geräten, das von Kleingeräten mit einem Gewicht von 30 Kilogramm bis zu fünf Tonnen schweren Sonderanfertigungen reicht. In dem schwäbischen Stahlbaubetrieb stehen den Mitarbeitern Hydraulikpressen, CNC-Bearbeitungszentren und computergesteuerte Brenn- und Plasmaschneidemaschinen zur Verfügung. Gerhard Henle: „Dank unseres Maschinenparks sind wir in der Lage, auch für anspruchsvolle Projekte in kürzester Zeit maßgeschneiderte Sonderanfertigungen herzustellen.“ In der Vorproduktion werden Blechplatten zu Werkstücken geschnitten, gesägt, gebohrt, gekantet und gefräst, ehe die Baumaschinengeräte in den Schweißkabinen ihre endgültige Form erhalten. Auch bei der Entwicklung von innovativer Gerätetechnik ist das Ramminger Unternehmen Vorreiter: In Zusammenarbeit mit der HKS Dreh-Antriebs GmbH aus dem hessischen Wächtersbach produziert Henle Anbaugeräte, die sich in zwei Richtungen bis zu 90 Grad schwenken lassen. Ein weiteres Gerät ist in zwei Dimensionen um 50 Grad schwenkbar und kann gleichzeitig um 360 Grad gedreht werden. Auch im Logistikbereich hat sich über Jahrzehnte eine extrem belastbare und kontinuierlich wachsende Geschäftsbeziehung zur Honold Logistik Gruppe entwickelt. Heute übernimmt der Neu-Ulmer System Alliance-Regionalbetrieb neben Teil- und Komplettladelungen im Jahr rund 1.700 Stückgutsendungen mit einer Gesamttonnage von 400 Tonnen. Dazu kommen wöchentlich etwa ein bis zwei Sendungen an Auslandsadressen, beispielsweise in der Schweiz sowie in Österreich und Ungarn. „Unsere Zusammenarbeit hat Biss und funktioniert auf allen Ebenen vorbildlich. Sie basiert auf einer langjährigen Erfahrung der gemeinsamen Partnerschaft, offener Kommunikation, gegenseitigem Vertrauen sowie immer wieder klar definierter strategischer Ziele“, erklärt Honold-Vertriebsppezialist Michael Klim. „Und wenn es trotz der nahezu perfekten Zustellquoten tatsächlich einmal brennt, dann greifen wir auf die bestens bewährten Premium Services wie ‚Next Day‘ und ‚Avis‘ zurück“, ergänzt Gerhard Henle. Nur eine Transporteigenschaft von Henle-Paletten muss unbedingt beachtet werden: Stapeln verboten! „Das ist obligatorisch für unsere Geräte, die ein hohes Gewicht haben – dann stimmt auch die Ladungssicherung.“

■ www.henle-baumaschinentechnik.de



Schwere Ware: Michael Klim (Honold) (M.) mit Gabi und Gerhard Henle (Henle)